

Methode:

„Aufteilung“

Die größte Hürde ist meistens, mit dem Arbeiten zu beginnen. Indem man die Aufgabe in kleinere Bereiche aufgliedert, sinkt die Hemmschwelle anzufangen, da die Probleme machbar erscheinen.

Teil 1/2: Rahmenbedingungen erfassen

Bevor die Aufgabe in ihre kleinsten Bausteine aufgegliedert werden kann, müssen zunächst die Rahmenbedingungen geklärt und erfasst werden. Auf dieser Basis kann dann mit Teil 2 aufgebaut werden.

Formuliere die Aufgabenstellung in eigenen Worten.

Welche Termine muss ich mir merken?

Gibt es Unklarheiten oder Schwierigkeiten? (Lehrperson befragen?)

Welche Disziplinen beinhaltet das finale Ergebnis?

(Beispielsweise: Dokumentation, Konzeption, Gestaltungssprache, Präsentation, Realisierung, etc.)
Dabei ist es nicht schlimm, Disziplinen zu vergessen. Hiermit wird lediglich ein erster Überblick erschaffen.

Methode:

„Aufteilung“

Die größte Hürde ist meistens, mit dem Arbeiten zu beginnen. Indem man die Aufgabe in kleinere Bereiche aufgliedert, sinkt die Hemmschwelle anzufangen, da die Probleme machbar erscheinen.

Teil 2/2: Probleme herunterbrechen

Auf Grundlage des ersten Teils können jetzt die gefundenen Aufgabenbereiche so weit heruntergebrochen werden, bis die Hemmschwelle niedrig genug ist, um mit der Arbeit zu beginnen.

Wähle eine Disziplin aus Teil 1 aus, die heruntergebrochen werden soll.

Was sind Teilbereiche der Disziplin?

(Beispielsweise: Teilbereich Dokumentation: Layout, Gliederung / Aufbau, Absatzformate / Formatierung)
Dabei ist es nicht schlimm, Teilbereiche zu vergessen. Hiermit wird lediglich ein erster Überblick geschaffen.

Versuche - wenn möglich - die Teilbereiche noch weiter zu unterteilen.

Umso stärker man das Problem vereinfacht, desto leichter wird es, die Aufgabe zu lösen.

Teil 2 erneut ausdrucken, um andere Disziplinen zu erfassen.